

Sitzungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Datum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	öffentlich	07.07.2026	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Vorberatung	öffentlich	09.07.2026	
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	16.07.2026	

Betreff:

Schulcampus Ost – Grundsatzbeschluss

Anlage(n):

Anlage 1_Entwurfsplanung (Objekt- und Freianlagenplanung) & Materialkonzept
 Anlage 2a_Lageplan äußere Erschließung Geh- und Radwegeverbindung_Übersicht
 Anlage 2b_Lageplan äußere Erschließung Geh- und Radwegeverbindung_Parken
 Anlage 2c_Lageplan äußere Erschließung Geh- und Radwegeverbindung_Schule

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat fasst auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung und Kostenprognose den Grundsatzbeschluss zur Weiterführung des Projekts Schulcampus Ost.
2. Der Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik (FB 6) wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte fortzuführen sowie die Kosten- und Terminentwicklung weiter zu steuern und den Gemeinderat bei wesentlichen Änderungen zu informieren. **Bezüglich der Materialauswahl für die Innenausstattung wird die Verwaltung im zweiten Halbjahr 2026 nochmals auf das Gremium zukommen.**
3. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass zur Bewertung der Schülerzahlenentwicklung im Sekundarbereich eine externe Analyse durch den Fachbereich Kinder, Jugend, Bildung (FB 2) beauftragt wurde. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Herbst vorgestellt.
4. Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss für den Ausbau des Geh- und Radwegs im Umfeld des Schulcampus Ost einschließlich der Bushaltestellen in der Theodor-Heuss-Straße.
5. Der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (FB 9) wird beauftragt, die Planung, Ausschreibung und Vorbereitung der Vergabe für die äußere Erschließung bis zu einer Gesamtsumme von 1.710.000,00 € fortzuführen. Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt erst nach Vorliegen der Kostensicherheit 2 im September 2027 und nur, sofern der Gemeinderat auf dieser Grundlage die Fortführung des Gesamtprojekts Schulcampus Ost bestätigt. Im Falle einer Entscheidung gegen die Fortführung erfolgt keine Vergabe.

Externe Beteiligung:

Beteiligung Personalrat:

Haushaltsrechtliche Deckung

Art der Aufgabenerfüllung:

- Weisungsfreie Pflichtaufgabe (Staat entscheidet über "Ob", Kommune entscheidet über "Wie")
- Unterstützungsaufgabe (z.B. Querschnittsaufgaben wie Hochbau, Personal, IT, Öffentlichkeitsarbeit etc.)

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle: 090100

Kostenträger: I06-112411

Sachkonto: 7871000

Bezeichnung: Schulcampus Ost, Schulentwicklungsplanung

Haushaltsjahr: 2026-2032

Betrag: 111.396.250 €

Erläuterung: In 2026 sind 2.283.334,-€ für Planungsleistungen bereit gestellt.
In 2027 sind 3.249.122,-€ für Planungsleistungen bereit gestellt.
In 2028 sind 23.096.844,-€ für Bauleistungen bereit gestellt.
In 2029 sind 26.173.337,-€ für Bauleistungen bereit gestellt.
In 2030 sind 27.341.347,-€ für Bauleistungen bereit gestellt.
In 2031 sind 19.652.151,-€ für Bauleistungen bereit gestellt.
In 2032 sind 9.600.115,-€ bereit zu stellen.

Kostenstelle: 090100

Kostenträger: I09-541058

Sachkonto: 0292010

Bezeichnung: Schulcampus Ost, Erschließung

Haushaltsjahr: 2026-2028

Betrag: 1.710.000,-€

Erläuterung: In 2026 sind 100.000,-€ für Planungsleistungen bereit gestellt.
In 2027 sind 1.310.000,-€ für Bauleistungen bereit gestellt.
In 2028 sind 300.000,-€ bereit zu stellen.

Deckungsvorschlag:

Kostenstelle:

Kostenträger:

Sachkonto:

Bezeichnung:

Haushaltsjahr:

Betrag:

Sachdarstellung und Begründung:

1. Ausgangslage

Mit dem Neubau des Schulcampus Ost verfolgt die Stadt Kornwestheim das Ziel, den bestehenden Schulstandort langfristig, funktional und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Der Schulcampus Ost soll künftig die räumlichen, pädagogischen und organisatorischen Anforderungen der Theodor-Heuss-Realschule sowie der Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeinschaftsschule in einem zusammenhängenden Campus-Ensemble abbilden.

Ergänzend zur baulichen und funktionalen Planung wird die weitere Entwicklung der Schülerzahlen im Sekundarbereich betrachtet. Hierzu hat der Fachbereich Kinder, Jugend, Bildung (FB 2) eine externe Analyse beauftragt, um die künftige Schülerzahlenentwicklung unter Berücksichtigung zusätzlicher Einflussfaktoren fachlich bewerten zu lassen. Die Ergebnisse sollen dem Gremium voraussichtlich im Herbst vorgestellt werden.

Der aktuelle Stand der Entwurfsplanung bildet eine belastbare Grundlage für den Grundsatzbeschluss sowie für die weiteren Planungs-, Genehmigungs-, Ausschreibungs- und Umsetzungsschritte.

2. Stand der Planung

Die Entwurfsplanung wurde in enger Abstimmung zwischen dem Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik (FB 6), den beauftragten Planungsbüros, der Projektsteuerung sowie den fachlich Beteiligten fortgeschrieben. Berücksichtigt wurden insbesondere die funktionalen Anforderungen der Schulen, die pädagogischen Zielsetzungen, die städtebauliche Einbindung, die technischen Rahmenbedingungen sowie die wirtschaftlichen Vorgaben.

Das Projekt umfasst im Wesentlichen folgende Projektbausteine:

- Campushaus mit Mensa, Ganztagsbereich und zentralen Gemeinschaftsflächen,
- Anpassungen im Bestand der Realschule,
- Neubau des Fachklassenbereichs,
- Neubau der Gemeinschaftsschule,
- Neubau der Dreifeldsporthalle,
- zugehörige Freianlagen, Erschließungsflächen und technische Infrastruktur.

Ziel ist ein klar gegliederter, gut orientierbarer und langfristig nutzbarer Schulcampus mit kurzen Wegen, flexiblen Nutzungsmöglichkeiten, barrierefreier Erreichbarkeit sowie einer robusten und wirtschaftlichen Umsetzung.

Der aktuelle Stand der Entwurfsplanung einschließlich des Farb- und Materialkonzepts wird den beteiligten Akteuren in der Projektgruppensitzung am 06.07.2026 vorgestellt. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung wird das Planungsbüro GuP den Entwurfsstand ergänzend kurz erläutern.

3. Kosten

Auf Grundlage der fortgeschriebenen Kostenprognose nach Angaben der Projektsteuerung SPPM belaufen sich die Gesamtkosten für den Neubau des Schulcampus Ost nach aktuellem Stand auf rund 113,1 Mio. € brutto.

Die Prognose basiert auf dem derzeitigen Planungsstand. Dabei wird derzeit davon ausgegangen, dass die Kostenberechnung im Wesentlichen der bisherigen Kostenschätzung entspricht.

In den Kosten sind die bereits berücksichtigten Einsparmaßnahmen enthalten. Dazu zählen insbesondere die im Rahmen der Haushaltsplanung dargestellten Einsparungen in Höhe von ca. 3,04 Mio. € sowie die mit der Sitzungsvorlage 2026/064 vom 11.03.2026 dargestellten weiteren Einsparpotenziale in Höhe von ca. 1,5 Mio. €.

Den dargestellten Gesamtkosten stehen nach aktuellem Stand folgende voraussichtliche Fördermittel gegenüber:

- Schulbauförderung nach aktueller VwV Schulbau (Stand Nov. 2025): ca. 18,4 Mio. € Grundlage ist die Annahme einer Förderquote von ca. 27,5 % der förderfähigen Kosten.
- VwV Kommunale Sportstättenbauförderung: ca. 0,6 Mio. €

Darüber hinaus beabsichtigt die Stadt Kornwestheim, die ihr aus dem Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG) zustehenden Fördermittel in Höhe von 19.708.867,64 € vollständig dem Projekt Schulcampus Ost zuzuordnen. Dies steht unter dem Vorbehalt, dass die angekündigte Aufhebung des Doppelförderungsverbots durch das Land Baden-Württemberg rechtlich umgesetzt wird. Bei entsprechender Umsetzung würden sich die für das Projekt verfügbaren Fördermittel entsprechend erhöhen.

Weitere Förderprogramme werden derzeit geprüft und können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht belastbar beziffert werden.

Aufgrund der aus haushalterischen Gründen vorgesehenen Verschiebung des Baubeginns auf Q1/2028 wurde die Kostenprognose fortgeschrieben. Unter Ansatz einer Baukostensteigerung von 3,5 % p. a. ergeben sich zunächst Gesamtkosten von ca. 108 Mio. € brutto ohne Unvorhergesehenes. Ergänzend wird ein Ansatz für Unvorhergesehenes in Höhe von 5 %, entsprechend ca. 5,4 Mio. €, berücksichtigt. Daraus ergeben sich die aktuellen Gesamtkosten von rund 113,1 Mio. € brutto.

Die Kostenprognose wird im weiteren Projektverlauf fortgeschrieben und mit Vorliegen der Kostenberechnung sowie der späteren Ausschreibungsergebnisse weiter konkretisiert. Der Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik (FB 6) wird die Kostenentwicklung weiterhin eng steuern und den Gemeinderat über wesentliche Änderungen informieren.

Die Ermittlung der künftigen Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Schulcampus Ost ist Gegenstand der weiteren Planung. Aufgrund des derzeitigen Planungsstandes liegen hierzu noch keine belastbaren Angaben vor. Die Betriebskosten werden im weiteren Projektverlauf konkretisiert und dem Gemeinderat zu gegebener Zeit vorgestellt.

4. Termine

Die Terminplanung wurde auf Grundlage der aus haushalterischen Gründen vorgesehenen Verschiebung des Baubeginns fortgeschrieben. Während die bauliche Umsetzung ursprünglich ab Q2/2027 vorgesehen war, ist der Baubeginn (Abbruchsmaßnahmen) nun für Q1/2028 vorgesehen. Ziel bleibt die Umsetzung des Schulcampus Ost in einem Bauabschnitt unter Berücksichtigung der komplexen Abhängigkeiten aus Schulbetrieb, Bestandsmaßnahmen, Neubauten, technischer Infrastruktur und Freianlagen.

Der aktuelle Rahmenterminplan sieht insbesondere folgende Meilensteine vor:

- Abschluss der Entwurfsplanung und Kostenberechnung (LPH 3): Juni 2026
- Grundsatzbeschluss im Gemeinderat (Kostensicherheit 1 auf Grundlage der Kostenberechnung): 16.07.2026
- Einreichung des Bauantrags: 17.07.2026
- Ausschreibungen und Vergaben – 1. Ausschreibungspaket mit bepreisten Leistungsverzeichnissen (ca. 60 % des Vergabevolumens): bis voraussichtlich Juli 2027
- Kostensicherheit 2 auf Grundlage des 1. Ausschreibungspakets: voraussichtlich Mitte September 2027.
- Beginn der baulichen Umsetzung: Q1/2028
- Fertigstellung der baulichen Umsetzung und Inbetriebnahme: Q3/2031

Die Kostensicherheit 2 bildet die maßgebliche Entscheidungsgrundlage für die weitere Umsetzung des Gesamtprojekts Schulcampus Ost einschließlich Hochbau und äußerer Erschließung. Die Vergabe weiterer Bauleistungen erfolgt erst nach Vorliegen der Kostensicherheit 2 und nur, sofern der Gemeinderat auf dieser Grundlage die Fortführung des Gesamtprojekts bestätigt.

Mit der Verschiebung des Baubeginns um ein Jahr wird insbesondere der angekündigten Evaluierung der Schülerzahlenentwicklung im Sekundarbereich Rechnung getragen. Zugleich berücksichtigt die Terminfortschreibung die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie die daraus resultierenden haushalterischen Rahmenbedingungen der Stadt. Die Planungsleistungen bis einschließlich Genehmigungs- und Ausführungsplanung können weiterhin ohne Unterbrechung fortgeführt werden, sodass die notwendige Planungs- und Ausschreibungsreife rechtzeitig vor Baubeginn erreicht wird.

Die Terminplanung stellt eine Fortschreibung auf Grundlage des derzeitigen Kenntnisstandes dar. Terminliche Anpassungen können sich insbesondere aus Genehmigungsverfahren, Ausschreibungsergebnissen, Bauablaufkoordination, Lieferzeiten sowie unvorhergesehenen Bestands- oder Baugrundthemen ergeben. Über wesentliche Änderungen wird der Gemeinderat entsprechend informiert.

5. Farb- und Materialkonzept

Das Farb- und Materialkonzept wurde im Rahmen der Entwurfsplanung weiter konkretisiert. Vorgesehen ist ein robustes, langlebiges und pflegefreundliches Materialkonzept mit hellen Holzoberflächen, Holz-Glas-Brandschutztürelementen, HWL-Akustikdecken, Linoleum- und Sportbodenbelägen, Betonwerkstein sowie abgestimmten Fliesen- und Schichtstoffoberflächen.

Für Feuchträume wurde der Einsatz von Kautschukbelägen anstelle von Fliesen geprüft. Da hierdurch unter Berücksichtigung der erforderlichen Abdichtung sowie der ausführungstechnischen Anforderungen, insbesondere im Bereich von Aufkantungen, keine Kosteneinsparung entsteht und Fliesenbeläge eine höhere Dauerhaftigkeit aufweisen, wird empfohlen, in Feuchträumen an der geplanten Ausführung mit Fliesen festzuhalten.

Die abschließende Festlegung einzelner Farben, Bodenbeläge und Ausstattungsdetails erfolgt im weiteren Planungsverlauf.

6. Äußere Erschließung / Geh- und Radwegeverbindung

Neben den hochbaulichen Maßnahmen ist auch die äußere Erschließung des Schulcampus Ost ein wesentlicher Bestandteil der weiteren Projektentwicklung. Sie ist erforderlich, um die künftige Erreichbarkeit des Schulstandorts für Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer sowie den öffentlichen Verkehr sicherzustellen und die Verkehrsanlagen an die künftig höheren Nutzungsanforderungen anzupassen.

Im Zuge der Erweiterung des Schulstandorts an der Th.-Heuss-Straße soll sich die Schülerzahl von heute rd. 900 auf künftig ca. 1.600 Schüler deutlich erhöhen, was ein neues Konzept zur verkehrlichen Erschließung notwendig macht. Vorgesehen ist, die Wegführungen im Bereich des Schulcampus neu zu ordnen, um die öffentlichen Verkehrsanlagen auf die neuen Nutzungsanforderungen, die mit der Erweiterung des Schulcampus in Zusammenhang stehen, auszulegen.

Um die Sicherheit für die Schüler bereits während der Bauzeit zu gewährleisten, wird es vor der Bauphase erforderlich, Erschließungswege zu trennen. Die vorgesehene Geh- und Radwegeverbindung ist im Lageplan zur äußeren Erschließung dargestellt (Anlage 2a/b/c). Im Bereich des Bauabschnitt 1 wird der Baustellenverkehr über die vorhandene Erschließungsstraße abgewickelt, weshalb der Geh- und Radwegeverkehr auf den parallel dazu verlaufenden und neu herzustellenden Weg verlegt werden soll. Im Bauabschnitt 2 ist der Weg umzuverlegen, um Baufreiheit für das Mensa-Gebäude zu erhalten, welches direkt am vorhandenen Weg geplant ist. Lediglich Bauabschnitt 3 und der nach Norden zur Sporthalle Ost verlaufende Weg sind nicht zwingend vor dem Baubeginn Hochbau herzustellen und werden später hergestellt. Auf die Vorstellung im Mobilitätsbeirat am 24.2.2026, Vorlage 2026/033, wird verwiesen.

Bei Umsetzung der Maßnahme ist vorgesehen, im August 2028 mit den Hochbaumaßnahmen zu beginnen. Dies setzt voraus, dass der Geh- und Radweg hergestellt ist und um dies zu gewährleisten, müssen die Tiefbauarbeiten umgehend nach der positiven Bauentscheidung vergeben werden. Planung und Ausschreibung müssen entsprechend davor erfolgen. Sollte der Gemeinderat im September 2027 entscheiden, dass das Projekt Schulcampus-Ost nicht umgesetzt wird, erfolgt keine Vergabe und die Ausschreibung wird aufgehoben. Der Zeitrahmen ist nachfolgend zusammengefasst.

Zeitrahmen

- Juli 2026 bis Juni 2027 Ausführungsplanung
- Juli/August 2027 Ausschreibung
- Anfang September 2027 Submission
- September 2027 GR-Termin auf Grundlage der Kostensicherheit 2
- Vergabe der Tiefbauarbeiten NACH dem GR-Termin und nur bei positiver Bauentscheidung
- November 2027 Beginn der Baumaßnahme Geh- und Radweg
- September 2028 Ende der Baumaßnahme, Bauabschnitt 1 und 2 (Beginn Hochbau Campusgebäude)
- Voraussichtlich Sommerferien 2029 Bauabschnitt 3

Bei einem Ausstieg aus der Maßnahme im September 2027 können die Bauarbeiten noch gestoppt werden, Planung und Ausschreibung müssen aber davor erfolgen.

Maßnahmen und Ziel

Der Maßnahmenbereich ist Bestandteil einer sowohl für den Fuß- als auch den Radverkehr wichtigen Ost-West-Achse die das östliche Stadtgebiet mit dem Bahnhof Kornwestheim verbindet. Bestehende Wegeverbindungen müssen im Zuge der Maßnahme aufdimensioniert und ausgebaut werden, um die öffentlichen Verkehrsanlagen auf die neuen Nutzungsanforderungen, die mit der Erweiterung des Schulcampus in Zusammenhang stehen, ausulegen und den erhöhten Schülerzahlen gerecht zu werden. Auch soll der Fuß- und Radverkehr aus Gründen der Verkehrssicherheit künftig räumlich abgerückt vom Kfz-Verkehr geführt werden. Zusätzlich soll die heute ungesicherte Querung der Th.-Heuss-Straße mit einer Lichtsignalanlage gesichert werden, was die Verlegung von 2 Bushaltestellen erforderlich macht (Die Maßnahme wurde im Programm LGVFG-ÖPNV angemeldet). Die Verbesserung der Fußwege- und Radfahrerführung dient dabei nicht nur dem Schulcampus Ost, sondern ist Bestandteil einer zentralen Ost-West-Achse mit Start- und Endpunkt Bahnhof Kornwestheim in der zentralen Innenstadt und von daher nicht nur für Schüler sondern auch für Pendler und Alltagsnutzer attraktiv. Kurz zusammengefasst:

- Sicherstellung der Erreichbarkeit des neuen Schulcampus Ost für Fußgänger und Radfahrer
- Stärkung des Fuß- und Radverkehrs entlang einer zentralen Ost-West-Achse in Kornwestheim
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Barrierefreier Ausbau

Baukosten

Für die drei Bauabschnitte, die Anpassung der Querung mit Lichtsignalanlage und die Umlegung der Bushaltestellen entstehen Kosten in Höhe von 1,71 Mio Euro. Die Maßnahmen wurden in die LGVFG-RuF-Förderprogramm 2026 – 2030 bzw. in das LGVFG-ÖPNV-Förderprogramm 2026 - 2030 aufgenommen. Da laut Förderrichtlinie nach der Bewilligung der Maßnahme diese innerhalb eines Jahres umgesetzt werden muss, müssen die Förderanträge noch gestellt werden.

Im Einzelnen:

- Die vorläufigen zuwendungsfähigen Investitionskosten für den Ausbau des Geh- und Radweges belaufen sich auf rd. 1.350.000,-€, wovon 50 % förderfähig sind.
- Die vorläufigen zuwendungsfähigen Investitionskosten für den Ausbau der Bushaltestellen in der Theodor Heuss Straße belaufen sich auf rd. 360.000,-€. Daraus resultiert eine vorläufige Zuwendungen in Höhe von rd. 255.000,-€.

Laufende Betriebskosten

Durch die zusätzlichen Campusflächen werden 10 weitere Leuchten erforderlich, die jährliche Unterhaltskosten von rd. 2.500,-€ verursachen.

Für die Querung der Theodor-Heuss-Straße ist eine verkehrssichere Lösung erforderlich. Derzeit wird geprüft, ob hierfür eine Querungshilfe ausreichend ist oder ob eine Lichtsignalanlage erforderlich wird. Geometrisch ist eine Querungshilfe grundsätzlich umsetzbar; die verkehrsrechtliche Prüfung steht jedoch noch aus. Sollte eine Lichtsignalanlage erforderlich werden, entstehen hierfür jährliche Wartungs- und Unterhaltskosten in Höhe von rund 1.200,00 €.

Für die zusätzlichen Grün- und Verkehrsflächen bei der Umsetzung der Maßnahme entstehen zusätzliche Kosten für Pflege und Reinigung von jährlich rd. 35.000,-€

Alle Betriebskosten entsprechen dem heutigen Kostenstand und unterliegen einer jährlichen Steigerung.

7. Weiteres Vorgehen

Mit dem Grundsatzbeschluss wird die Grundlage geschaffen, das Projekt Schulcampus Ost auf Basis der vorliegenden Entwurfsplanung und Kostenberechnung in die nächsten Leistungsphasen zu überführen. Zugleich stellt der Grundsatzbeschluss die Kostensicherheit 1 des Projekts dar.

Im weiteren Projektverlauf ist eine Kostensicherheit 2 vorgesehen. Diese soll voraussichtlich im September 2027 auf Grundlage des ersten Ausschreibungspakets sowie der bepreisten Leistungsverzeichnisse mit ca. 60 % des Vergabevolumens vorliegen. Die Kostensicherheit 2 bildet die maßgebliche Entscheidungsgrundlage für die weitere Umsetzung des Gesamtprojekts. Sie umfasst sowohl den Schulcampus Ost als Hochbauprojekt als auch die damit verbundene äußere Erschließung einschließlich Geh- und Radwegeverbindung sowie der Bushaltestellen in der Theodor-Heuss-Straße. Auf dieser Grundlage soll der Gemeinderat im September 2027 über die weitere Fortführung des Gesamtprojekts entscheiden. Diese Entscheidung betrifft sowohl die bauliche Umsetzung des Schulcampus Ost als auch die Vergabe der Bauleistungen für die äußere Erschließung.

Vor dem Hintergrund der angekündigten Evaluierung der Schülerzahlenentwicklung im Sekundarbereich sowie der aktuellen wirtschaftlichen und haushalterischen Rahmenbedingungen wird der Beginn der baulichen Umsetzung des Schulcampus Ost auf Q1/2028 verschoben. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme sind derzeit für Q3/2031 vorgesehen. Die Planungsleistungen werden unabhängig davon planmäßig fortgeführt, damit die erforderliche Planungs-, Genehmigungs- und Ausschreibungsreife rechtzeitig erreicht werden kann.

Bereits im Jahr 2026 sollen einzelne vorbereitende Maßnahmen durchgeführt bzw. begonnen werden. Diese dienen der Projektvorbereitung sowie der Erhöhung der Termin- und Planungssicherheit und stellen keinen Vorgriff auf die Entscheidung zur Kostensicherheit 2 im September 2027 dar. Hierzu zählen insbesondere:

- archäologische Sondierungen,
- Untersuchung auf Kampfmittel,
- grünordnerische Pflegemaßnahmen an zu erhaltenden Bäumen,
- Bereitstellung der Interims-Schulcontainer BA 2,
- Herstellung der neuen Trafostation.

Die frühzeitige Durchführung dieser Maßnahmen nutzt die durch die Verschiebung des Baubeginns gewonnene Zeit und reduziert Risiken für den weiteren Projektverlauf.

Darüber hinaus wird die äußere Erschließung des Schulcampus Ost einschließlich Geh- und Radwegeverbindung sowie der Anpassung der Bushaltestellen in der Theodor-Heuss-Straße weitergeplant und vorbereitet. Die Maßnahme wird fachlich durch den Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (FB 9) bearbeitet. Sie ist erforderlich, um die künftige Erreichbarkeit des Schulcampus für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer sicherzustellen, die Verkehrssicherheit zu verbessern und die öffentlichen Verkehrsanlagen auf die künftigen Nutzungsanforderungen auszulegen.

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik (FB 6) wird die Kosten- und Terminsteuerung für das Hochbauprojekt Schulcampus Ost fortsetzen und den Gemeinderat weiterhin über wesentliche Entwicklungen, Kostenfortschreibungen und relevante Entscheidungen informieren. Die Bearbeitung der äußeren Erschließung erfolgt durch den Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (FB 9) in Abstimmung mit FB 6, damit die Schnittstellen zwischen Hochbau, Freianlagen, Verkehrsflächen und Bauablauf koordiniert bleiben.